

Qualifizierungskonzept für den Zentralen Dolmetschendenpool der Stadt Freiburg

Für Dolmetschende des Zentralen Dolmetschendenpools der Stadt Freiburg werden verschiedene Schulungsmodulare angeboten, die sie auf ihre Tätigkeit vorbereiten und weiter qualifizieren. Neben der verpflichtenden Basisschulung können die Dolmetschenden in verschiedenen Aufbaumodulen ihre Kenntnisse vertiefen und erweitern.

BASISSCHULUNG		
M1	<i>Dolmetschen im Interkulturellen Kontext*</i>	10 UE, 3x/ Jahr
AUFBAUSCHULUNGEN		
M2	<i>Selbstfürsorge - eigene Ressourcen erkennen und weiterentwickeln</i>	5 UE, 3x/ Jahr
M3	<i>Sensibilisierung für kulturelle Aspekte für Dolmetschende</i>	5 UE, 2x/ Jahr
M4	<i>Dolmetschen im psychologischen & psychiatrischen Bereich**</i> M4 a: Überblick über Krankheitsbilder & Störungen M4 b: PTSD, Ansatz und Behandlungsmöglichkeiten	8 UE, 2x/ Jahr
M5	<i>Orientierung im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen</i> M5 a: Rückkehrberatung M5 b: Aidshilfe M5 c: pro familia M5 d: Schulsozialarbeit M5 e: Sozialpädagogische Familienhilfe M5 f: Amt für Kinder, Jugend und Familie M5 g: Uniklinik M5 h: Flüchtlingssozialarbeit	3 UE, 1x/ Jahr
SUPERVISION		
M6	<i>Angeleitete Supervisionsgruppen</i> 1) Montag, 9:00 – 10:30 Uhr 2) Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr 3) Freitag, 9:00 – 10:30 Uhr Die Teilnahme ist kostenlos, nur nach verbindlicher Anmeldung bei Frau Unseld.	2 UE, 1x/ Monat
ARBEITSTAGUNGEN		
M7	Nach Bedarf angebotene Veranstaltungen (z.B. Telefondolmetschen)	3 UE

* für alle Dolmetscher_innen verpflichtend.

** verpflichtend für Dolmetscher_innen, die im Therapiebereich eingesetzt werden möchten.